

SPD: Haushaltsrede in der Ratssitzung am 22.Februar 2017

es gilt das gesprochene Wort

[Anrede]

Mit der heutigen Verabschiedung des Haushalts 2017 schaffen wir die Voraussetzungen für ein gewaltiges Investitionsprogramm in Lehrte. Damit lösen wir ein Versprechen zur Kommunalwahl 2016 ein. Im Planungszeitraum, das sind die Jahre 2017 bis 2020 wird die Stadt Lehrte ca. 50 Mio.€ netto investieren. Ich will gleich am Anfang sagen, dass die SPD Fraktion hinter diesem Programm steht, ja wir haben sogar punktuell Aufstockungen vorgeschlagen, die ich noch begründen werde. Dabei lassen wir uns von den Grundsätzen einer soliden und nachhaltigen Haushaltspolitik leiten. Und was ist nachhaltiger als Investitionen in Bildung und Infrastruktur?

Das herausragende Thema werden die Investitionen im Schulbereich sein. Durch die Haushaltssperre im vergangenen Jahr haben wir hier etwas Tempo verloren. Das eröffnet uns aber auch die Chance, aktuelle Trends und Entwicklungen zu berücksichtigen.

Wir werden massiv in Schulbauten, sowohl in Form von Sanierungen als auch Erweiterungen investieren. Insgesamt stehen 20 Mio.€ zur Verfügung. Folgende Großprojekte sehen wir als notwendig an:

Schulzentrum Lehrte-Mitte

Das Gymnasium ist unangefochten die am stärksten nachgefragte Schulform in Lehrte. Wir stehen zur Verpflichtung, für alle Lehrter Kinder den benötigten Schulraum und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. SPD und Grüne haben bereits im Sommer 2016 einen Ratsbeschluss erwirkt, wonach für das Schulzentrum Mitte das Raumprogramm überprüft werden soll. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird die Sekundarstufe 1 durchgängig 6-zügig sein. Dafür müssen zusätzliche Räume geschaffen werden. Ich will jedoch für die SPD auch eines klarstellen. Wenn genügend Plätze vorhanden sind, nehmen wir gern Gastschüler aus den Nachbarstädten und Gemeinden auf. Extra Räume dafür bauen wollen wir nicht!

Schulzentren Lehrte-Süd und Lehrte-Ost

Der Sanierungsbedarf für Lehrte Süd ist bereits anerkannt. Was noch fehlt ist die Antwort auf die Frage, wo und in welcher Größe die IGS Raumbedarfe hat.

Die notwendigen Schritte zur Klärung sind eingeleitet:

- Mit der aktuellen Elternbefragung werden wir Aussagen zum voraussichtlichen Anwahlverhalten zu den verschiedenen Schulformen bekommen.
- Die Verwaltung arbeitet an einer Investitionskostenabschätzung für die verschiedenen Alternativen.
- Die Geburtenstatistiken für die nachrückenden Jahrgänge sind veröffentlicht.
- Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Frage der Genehmigungsfähigkeit unterschiedlicher Varianten sind bekannt.

Sehr schnell nach Ostern wird der Rat eine Gesamtschau vornehmen müssen und dann Aussagen zur IGS, zur Realschule und zu einer möglichen Oberschule als Standortalternative beziehen müssen.

Dann kann und muss sofort mit der Bauplanung begonnen werden. Die Mittel stehen bereit.

SPD, Grüne und Linke schlagen vor, in den Investitionsplan bereits jetzt einen Erweiterungsbau an der GS Ahlten aufzunehmen. Dafür sehen wir eine Verpflichtungserklärung über 750 Tsd.€ in 2018 vor. Die Grundschule in Ahlten verfügt

derzeit über 10 allgemeine Unterrichtsräume. Die nächsten Einschulungsjahrgänge liegen bei jeweils knapp 50 Kindern, das ist ganz dicht an der Klassenteilungsgrenze von 52 Kindern.

Der Rat hat bereits entschieden, in Ahlten 2 weitere Baugebiete zu entwickeln. Damit entstehen mindestens 100 zusätzliche Wohneinheiten. Mit den neuen Familien werden mit Sicherheit ab 2019 einige Kinder für die Grundschule hinzukommen. Wir gehen für die Zukunft von einer durchgängig 3-zügigen Grundschule aus. Dafür werden 12 Unterrichtsräume benötigt.

Mit den vorgeschlagenen 750 Tsd.€ lassen sich 3 Räume errichten. Damit sind wir auf der sicheren Seite und nehmen den Druck von Räumen, die bereits heute für Vereinsarbeit (Ahlteiner Musikanten, Laienspieler u.a.) benutzt werden.

Der 2. große Investitionsblock ist bereits mehrfach intensiv besprochen worden. Für die freiwilligen Feuerwehren sind im Planungszeitraum 21 Mio.€ vorgesehen, davon 18 Mio. für die neue Feuerwache und 3 Mio.€ für technische Ausstattung.

Unsere Feuerwehr leistet großartige Arbeit auf höchstem Niveau, das ist gerade durch die Verleihung des Magirus Awards eindrucksvoll bestätigt worden. Die genannten Investitionen werden helfen, diesen hohen Standard zu halten.

[Anrede]

Ein weiterer großer Finanzblock sind Investitionen für Straßenbaumaßnahmen. Die mehrjährige Ausbaumaßnahme Manskestraße steht vor dem Abschluss. Das nächste Projekt ist der Zweitausbau der Straße 'Am Gosekamp' in Immensen.

Bei einem weiteren großen Vorhaben möchten wir vom Vorschlag der Verwaltung abweichen. Wir wollen das Projekt Zweitausbau 'An der Bockmühle' für immerhin 700 Tsd.€ in Arpke um ein Jahr nach hinten schieben. Damit werden personelle Ressourcen im Fachdienst Straßen und Verkehr frei, um ein anderes Thema vorzuziehen.

Wir wollen, dass die für 2018 und 2019 eingeplanten Mittel für Ortsdurchfahrten auf 2017 vorgezogen werden. Damit stünden in diesem Jahr insgesamt 240 Tsd.€ zur Verfügung. Mindestens zwei Projekte können damit durchgeführt werden: Die Verkehrsberuhigung an der Ortseinfahrt in Sievershausen aus Richtung Oelerse sowie an der Ortseinfahrt in Hämelerwald aus Richtung Mehrum. Diese beiden Projekte stehen ganz oben auf der Prioritätenliste des Bauausschusses und der Ortsräte. Wir erkennen den dringenden Handlungsbedarf an.

[Anrede]

Die Nachfrage nach frühkindlicher Betreuung und Bildung wird weiter steigen. Mit den Erweiterungsbauten an den Kitas in Lehrte und Hämelerwald haben wir darauf reagiert. Weitere Investitionen sind für Neubauten von Familienzentren und KiTa in Lehrte-Ost und in der Kernstadt geplant.

In den letzten Jahren haben wir Maßnahmen zur Qualitätssteigerung erarbeitet und eingeführt. Inzwischen wissen wir aus den Ergebnissen der Schuleingangsuntersuchungen in 2015 und 2016, dass Lehrte im Regionsvergleich gut dasteht und bei einigen Bewertungen sogar überdurchschnittlich gut abschneidet.

Das alles kostet sehr viel Geld. Die Stadt Lehrte bezuschusst die Arbeit in den Krippen und Kitas mit insgesamt 9 Mio.€. Das ist die mit Abstand größte Aufwandsposition – wir meinen, gut angelegtes Geld.

Inzwischen kommen immer mehr Kinder aus einer Ganztagsbetreuung in den Kitas in unsere Grundschulen. Es ist verständlich und nachvollziehbar, dass auch hier ein pädagogisch hochwertiges und zeitlich flexibles Nachmittagsangebot benötigt wird. Mit dem nun im Entwurf vorliegenden Rahmenkonzept für das Lehrter Nachmittagsangebot an Grundschulen ist die Grundlage geschaffen worden, diese Bedarfe zu decken.

Zu den Haushaltsberatungen haben uns insgesamt 70 Anträge aus den Ortsräten erreicht. Wir haben uns bei unseren Beschlüssen davon leiten lassen, dass der Haushaltsausgleich als übergeordnetes Ziel zu beachten ist und somit manches Wünschenswerte und durchaus Sinnvolle entfallen muss oder eine Gegenfinanzierung nachgewiesen werden muss.

Die Mehrzahl der Vorschläge können wir angesichts der großen finanziellen Herausforderungen durch Pflichtaufgaben nicht realisieren. Zwei Punkte waren uns jedoch neben einigen kleineren Aufwandspositionen sehr wichtig. Das Fuß- / Radwegesaniierungsprogramm aus dem letzten Jahr ist der Haushaltssperre zum Opfer gefallen. Wir sehen den Bedarf nach wie vor und haben 100.000 € in den Haushalt eingebracht. Des Weiteren halten wir es für folgerichtig, Mittel für einen möglichen Umzug des Wochenmarktes aus dem Lehrter Dorf in die Burgdorfer Straße vorzusehen. Wir kennen den Ausgang der Gespräche mit den Marktbeschickern und dem Marktbetreiber noch nicht, wollen aber handlungsfähig sein. Dafür haben wir 40.000 € vorgesehen.

[Anrede]

Zu den wichtigsten Grundsätzen eines Haushalts gehört der Haushaltsausgleich (nach § 110 NKommVG), d.h. Ausgaben und Einnahmen müssen ausgeglichen sein oder durch vorhandene Rücklagen ausgeglichen werden. Die Stadt Lehrte beendet das Jahr 2016 trotz der großen Gewerbesteuererrückzahlung im letzten Jahr mit einem Finanzpolster von 6,1 Mio.€. Das ist möglich durch zwei exzellente Finanzjahre 2014 und 2015 und die wirksame Haushaltssperre in 2016. Durch dieses Finanzpolster können wir die Defizite im Jahr 2017 und im Finanzplanungszeitraum bis 2020 ausgleichen. Am Ende des Planungszeitraumes hat die Stadt immer noch ein Finanzpolster von 1,5 Mio.€. Das gelingt trotz steigender Abschreibungen auf Grund der großen Investitionen, trotz steigender Zinsaufwendungen wegen der zusätzlichen Kredite und steigender Zinssätze und trotz steigender Personalkosten durch Tarifsteigerungen. Zu beachten ist auch, dass das Jahr 2017 durch einmalige Sondereffekte in Höhe von 1,1 Mio.€ belastet wird.

Die Planung ist mit kaufmännischer Vorsicht erstellt worden. Erwartete Aufwandssteigerungen und Risiken sind eingepreist worden, mögliche Einnahmeverbesserungen wurden bewusst nicht mitgenommen. Niemand kann heute verlässlich einschätzen, wie der tatsächliche Verlauf in den nächsten Jahren sein wird. Bis 2020 oder 2021 kann noch manches passieren.

Der jetzt zu beschließende Haushalt 2017 und der Finanzplan bis 2020 zeigen, dass die Stadt Lehrte über die Finanzkraft verfügt, die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Ich bedanke mich beim Fachdienst Finanzen und beim Bürgermeister für die sehr gut verständliche, überaus transparente Haushaltsplanung. Die SPD Fraktion stimmt dem hier vorliegenden Haushaltsplan 2017 mit dem Finanzplan bis 2020, dem Stellenplan und dem Investitionsplan zu.

Lehrte, den 22.2.2017
B.Wiechmann